



© Verlag Kunst+Reise · Rubner+Würtele GbR  
Zehntgasse 10 · 61352 Bad Homburg  
Tel.: 06172-457148 · verlag@kunst-und-reise.de

Weitere Informationen zu Trier und unseren Hörführern:  
[www.kunst-und-reise.de](http://www.kunst-und-reise.de)

Abbildungen:  
Vorderseite: Porta Nigra  
Rückseite: Igeler Säule

## Das römische TRIER

Antike Weltstadt  
an der Mosel

Ein kunsthistorischer Hörführer

## FRÜHE UND HOHE KAISERZEIT:

	27 v. – 14 n.	Augustus	Stadtgründung
	1. Jh.	Julisch-Claudische und Flavische Dynastie	Strassenraster
	2. Jh.	Antoninische Dynastie	Moselbrücke Barbarathermen Amphitheater
	2. Hälfte 2. Jh.		Porta Nigra und Stadtmauer
<b>SPÄTANTIKE:</b>			
	286 – 305	Maximian	
	306 – 337	Konstantin I.	Palastaula Kaiserthermen
	364 – 375	Valentinian I.	Dom · Quadratbau
	375 – 383	Gratian	Kaiserthermen - Kasernenumbau

Unser Begleitheft führen Sie am besten bei Ihrem Besuch mit. Hier haben wir wichtige Zusatzinformationen für Sie zusammengestellt:

-  Auf der linken Seite sehen Sie eine Zeittafel zu den übergeordneten römischen Epochen und Kaisern, die mit einer Farbe markiert sind. Diese finden sich in den Stadtplänen und Grundrissen wieder. So bekommen Sie einen schnellen Überblick.
-  In den Trierer Innenstadtplan ist eine Wegführung eingezeichnet. Dies ist unser Vorschlag für Ihren Rundgang. Selbstverständlich können Sie sich Ihren ganz persönliche Route zusammenstellen und jederzeit unterbrechen. Alle Kapitel sind einzeln anwählbar.
-  Die ersten Kapitel bieten Ihnen eine allgemeine Einführung, die Sie sich auch zur Vorbereitung oder Nachbereitung zu Hause oder im Auto anhören können.
-  Die Zeichnungen und Skizzen dienen Ihnen zur näheren Erläuterung des Gehörten.
-  Alle erwähnten Fachbegriffe finden Sie in unserem Glossar.

**Das Kunst+Reise Team wünscht Ihnen viel Vergnügen!**

## Unsere Literaturempfehlungen:

Hans-Peter Kuhnen (Hg.) · Das römische Trier · Stuttgart 2001 | Eberhard Zahn · Die Basilika in Trier · Trier 1991  
Führer der Edition Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz zu Porta Nigra, Kaiserthermen und Amphitheater

# RUNDGANG

## EINFÜHRUNG

- 1 Herzlich Willkommen
- 2 Die römische Stadtgeschichte
- 3 Die römische Stadtanlage

## DER STADTRUNDGANG

- 4 Die Porta Nigra
- 5 Innenrundgang durch die Porta Nigra
- 6 Der Dom
- 7 Das Diözesanmuseum
- 8 Die Palastaula
- 9 Das Rheinische Landesmuseum
- 10 Die Kaiserthermen
- 11 Das Amphitheater

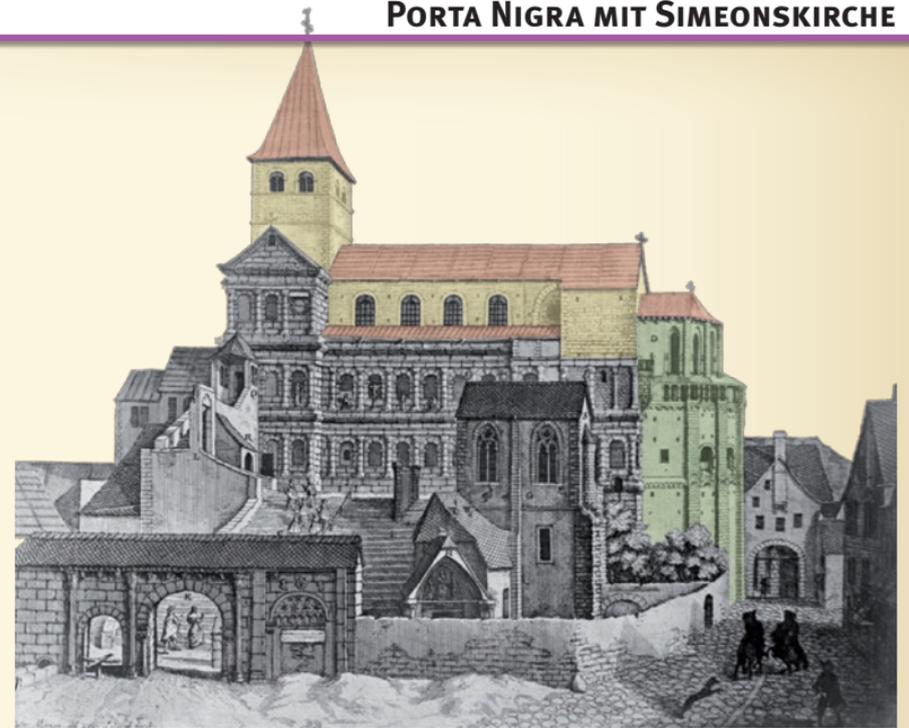
## ERWEITERTER RUNDGANG

- 12 Die Barbarathermen
- 13 Die Römerbrücke
- 14 Die Viehmarktthermen

## DAS RÖMISCHE UMLAND

- 15 Trier-Pfalzel · römischer Palast
- 16 Igel · Igeler Säule
- 17 Nennig · Bodenmosaik
- 18 Borg · römische Villa



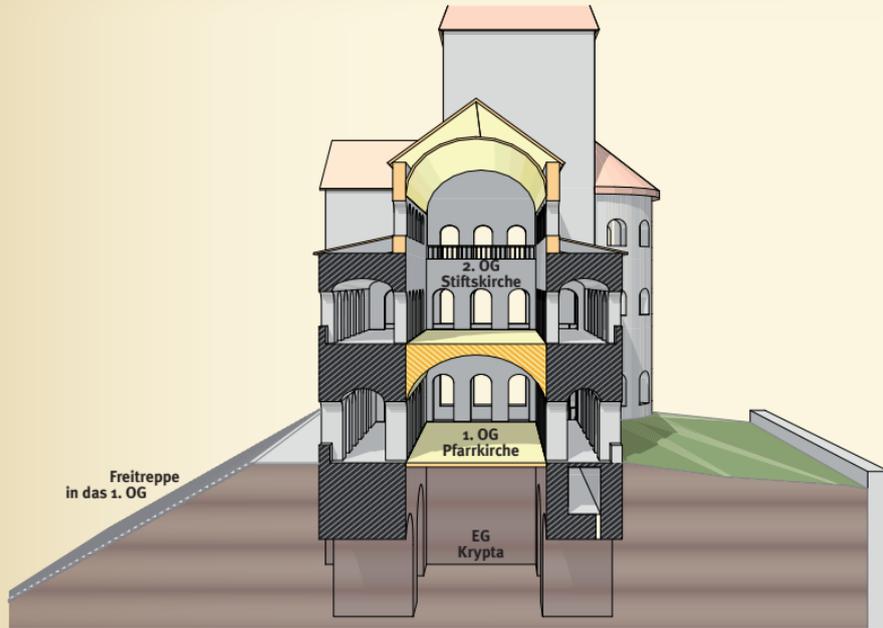


4

Porta Nigra mit integrierter Simeonskirche

Dieser Stich von 1646 zeigt den jahrhundertelangen Zustand der Porta Nigra mit der integrierten Simeonskirche. Der Kircheneinbau ist gelb und rot dargestellt, der heute noch vorhandene Chor hellblau.

(Stich nach Merian, 1646 · © Bildarchiv Foto Marburg)



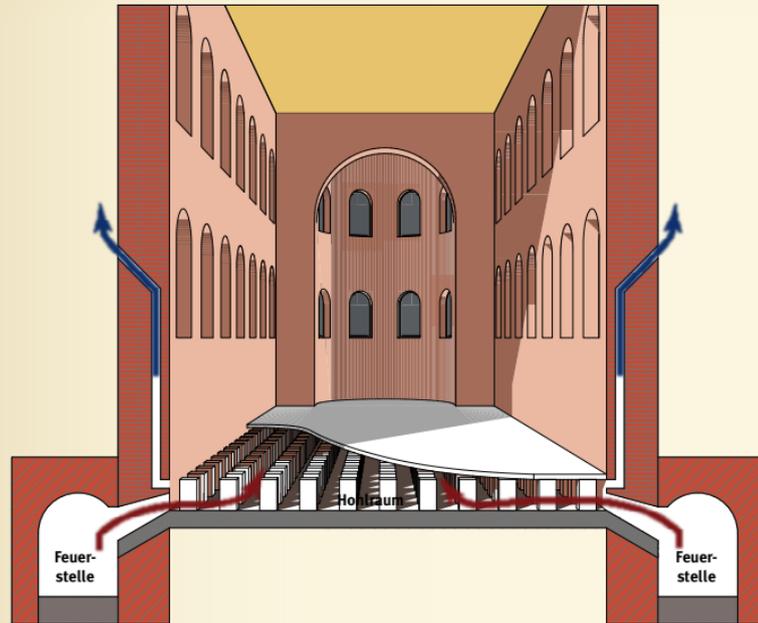
5 Schnitt durch Porta Nigra und Simeonskirche

Dieser Schnitt stellt schematisch den Einbau der Simeonskirche dar. Die grau angelegten Wände sind die römischen Bauteile, die gelb dargestellten der Einbau der Simeonskirche. Das aufgeschüttete Erdreich ist braun eingezeichnet.



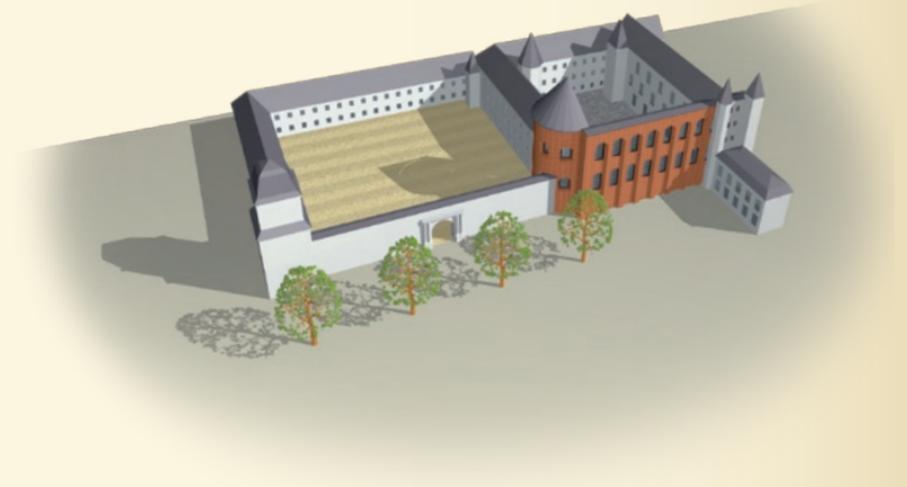
6 Grundriss von Dom und Liebfrauenkirche

Dargestellt sind die einzelnen Bauphasen. Der blaue Bereich ist der römische Quadratbau, der in die romanische Kirche integriert wurde. Liebfrauenkirche und Kreuzgang wurden in der Gotik angebaut, die Apsis am Chor im Barock.



### 8 Schnitt durch die Palastaula

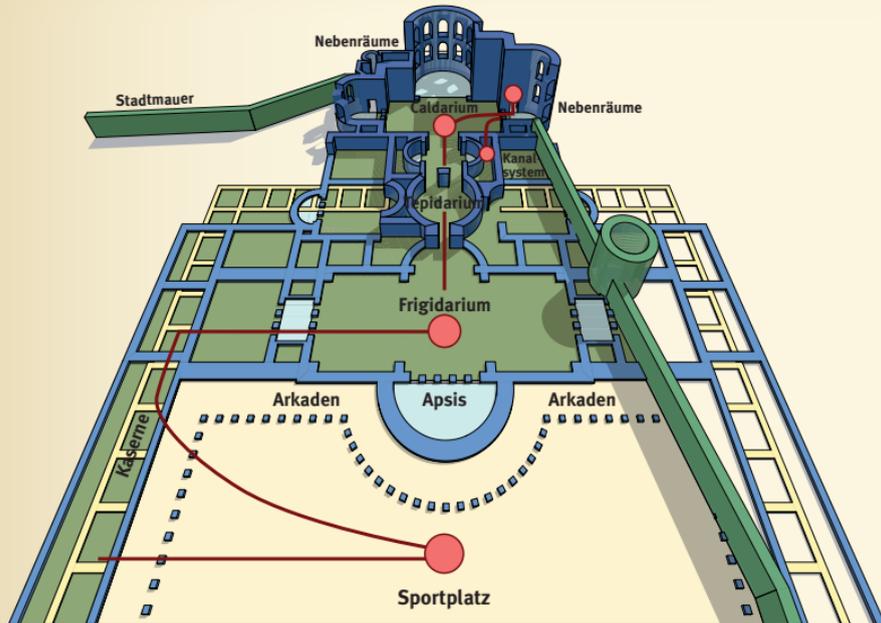
Die Luft wurde in den aussenliegenden Feuerstellen erhitzt und durch den gesamten Hohlraum des Fußbodens geführt. Diese heiße Luft wurde durch Hohlziegel in den Wänden nach aussen abgeleitet.



### 8 Zustand der Palastaula nach dem Schlossumbau

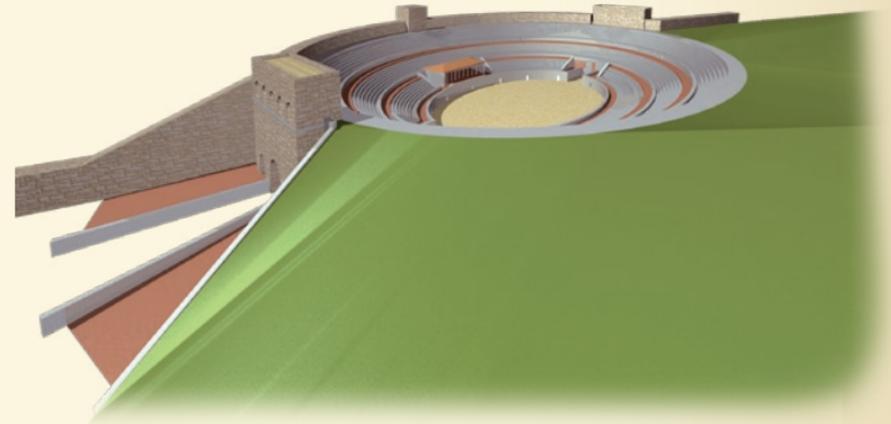
Lediglich die Westwand und die Apsis der antiken Palastaula blieben erhalten. Diese Bauteile bildeten den Westflügel der 4-Flügelanlage des Renaissance-Schlusses.

*(Rekonstruktion nach einer kolorierten Tuschezeichnung von 1670)*



### 10 Grundriss des heutigen Zustands

Die blau dargestellten Wände bildeten den Grundriss der Kaiserthermen. In den Kasernenumbau wurden die dunkelblauen Mauern integriert, die hellblauen abergerissen. Die gelben Umfassungsmauern ergänzten die Kaserne und bildeten den Ehrenhof. Grün ist die Stadtmauer aus dem 12. Jh. dargestellt.



### 11 Das Amphitheater im 2. Jahrhundert.

Der südliche und nördliche Eingang bildeten gleichzeitig den Zugang zur Stadt. Das südliche Tor befand sich außerhalb, das nördliche innerhalb der Stadtmauer. Diese lief über den oberen westlichen Teil des Amphitheaters. In der Mitte der westlichen Ränge befand sich eine Ehrentribüne.

**Amphitheater:** Ovalförmige Arena, hinter der die Zuschauerränge aufsteigen. Diente zur Unterhaltung der Bevölkerung mit Gladiatoren- und Tierkämpfen und öffentlichen Hinrichtungen.

**Apsis:** Halbrunder Anbau oder Nische als Abschluss eines Raumes.

**Arkade:** Eine Abfolge von Bögen, die durch Pfeiler oder Säulen gestützt werden.

**Aula:** Repräsentativer, öffentlicher Versammlungs- und Thronsaal eines Palastes.

**Circus:** Langgestreckte Arena mit halbrunden Enden für Pferde- und Wagenrennen.

**Forum:** Zentraler Platz einer römischen Stadt, der als Marktplatz und Versammlungsort diente.

**Hypokaustenheizung:** Römische Fußbodenheizung. Heiße Luft wird von der außerhalb liegenden Feuerstelle in einen Hohlraum unterhalb des Fußbodens geleitet, der so erwärmt wird. Kleine Pfeiler aus Ziegelsteinen (Hypokausten) tragen den Fußboden. Die heiße Luft zieht durch Kanäle in den Wänden ab, so dass auch diese erwärmt werden.

**Mosaik:** Wand-, Gewölbe- oder Fußbodenverzierung aus kleinen quadratischen Steinen, die aus unterschiedlichen Materialien und Farben bestehen und zu Mustern oder Darstellungen in Mörtel gebettet werden.

**Nimbus:** Ein Kreis, der in der antiken Wandmalerei als Zeichen der Macht den Kopf einer Person umschließt. Aus ihm entwickelte sich in der christlichen Kunst der „Heiligenschein“.

**Relief:** Aus dem Mauerwerk herausgearbeitete, jedoch noch mit ihm verbundene Bauplastik.

**Stift:** Gemeinschaft von Weltgeistlichen, die keiner Mönchsregel unterworfen sind. Ein Stift besitzt meistens eine Stiftskirche mit dazugehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

**Thermen:** Römische Badeanlage mit streng symmetrischem Aufbau. Die Thermen bestehen immer aus einer Abfolge von Frigidarium (Kaltbadebereich), Tepidarium (Warmbadebereich) und Caldarium (Heißbadebereich) und werden durch eine Hypokaustenheizung beheizt.